

LITERATURBLATT

der Frankfurter Zeitung

REVOLUTION IN WÜRTTEMBERG.

Die Revolution in Württemberg ist ein Thema, das in der literarischen Welt seit Jahren eine wichtige Rolle spielt. In den letzten Jahren hat sich die Aufmerksamkeit der Autoren verstärkt auf die sozialen und politischen Veränderungen in dieser Region konzentriert. Die Werke, die in diesem Zusammenhang entstanden sind, zeigen eine tiefe Auseinandersetzung mit den Ursachen und den Folgen der Revolution. Sie versuchen, die menschlichen Schicksale in dieser Zeit des Umbruchs darzustellen und die Rolle der einzelnen Bürger zu beleuchten. Die Literatur dient hier als Spiegel der Zeit und als Werkzeug zur kritischen Reflexion über die gesellschaftlichen Verhältnisse.

Walter Hasencamp

NACHLESE AN KRIEGSDICHERN.

Die Nachlese an Kriegsdichtern ist ein Thema, das die literarische Welt seit dem Ende des Ersten Weltkriegs beschäftigt. Die Dichter, die in den Jahren des Krieges ihre Werke geschaffen haben, stehen heute im Zentrum der Aufmerksamkeit. Ihre Dichtung wird als Zeugniss der Zeit betrachtet, das die Schrecken und die Heldenmut der Kriegsjahre festhält. Die Nachlese besteht darin, diese Werke zu sichten, zu bewerten und sie der Nachwelt zu überliefern. Es geht darum, die künstlerische Qualität der Dichtung zu prüfen und ihre historische Bedeutung zu klären. Die Dichter werden als Zeugen der Geschichte betrachtet, deren Worte die Ewigkeit überdauern sollen.

Walter Hasencamp

„NEUE JUGEND — NEUE RICHTUNG“.

Die „Neue Jugend — Neue Richtung“ ist ein Thema, das die literarische Welt seit den 1920er Jahren beschäftigt. Es geht um die Suche nach neuen Ausdrucksformen und neuen Inhalten in der Literatur. Die Autoren dieser Bewegung haben sich von den traditionellen Formen und Themen gelöst und haben neue Wege gefunden, um die menschliche Existenz darzustellen. Sie haben die Sprache neu erfunden und die Themen erweitert. Die „Neue Jugend“ ist eine Bewegung, die die Grenzen der Literatur erweitert hat und die Möglichkeiten der Dichtung erweitert hat. Sie hat die Literatur zu einer lebendigen und dynamischen Kunstform gemacht, die die Probleme der Gegenwart reflektiert und die Zukunft anvisiert.

Walter Hasencamp

MAX SPARR.

Max Sparr ist ein Autor, dessen Werke in der literarischen Welt eine wichtige Rolle spielen. Seine Dichtung ist geprägt von einer tiefen Auseinandersetzung mit den sozialen und politischen Verhältnissen seiner Zeit. Er hat die Schicksale der einfachen Leute in den Mittelpunkt seiner Dichtung gestellt und ihre Probleme und Hoffnungen dargestellt. Seine Werke sind nicht nur literarisch von hohem Wert, sondern auch als Zeugniss der Zeit zu betrachten. Max Sparr hat die Literatur zu einer Kunstform gemacht, die die Probleme der Gegenwart reflektiert und die Zukunft anvisiert. Seine Dichtung ist ein Spiegel der Zeit und ein Werkzeug zur kritischen Reflexion über die gesellschaftlichen Verhältnisse.

Walter Hasencamp

HEUTE UND MORGEN.

„Heute und Morgen“ ist ein Thema, das die literarische Welt seit Jahren beschäftigt. Es geht um die Suche nach neuen Ausdrucksformen und neuen Inhalten in der Literatur. Die Autoren dieser Bewegung haben sich von den traditionellen Formen und Themen gelöst und haben neue Wege gefunden, um die menschliche Existenz darzustellen. Sie haben die Sprache neu erfunden und die Themen erweitert. „Heute und Morgen“ ist eine Bewegung, die die Grenzen der Literatur erweitert hat und die Möglichkeiten der Dichtung erweitert hat. Sie hat die Literatur zu einer lebendigen und dynamischen Kunstform gemacht, die die Probleme der Gegenwart reflektiert und die Zukunft anvisiert.

Walter Hasencamp

TOD ÜBER DER WELT.*

Dieser phantastische Roman nahm sich inhaltlich und formal Großes vor. Sein Stoff ist der Kampf einer übermenschlichen Welt gegen den irdischen Tod, gegen den ewigen Kreis der Vererbung. Sein Stil versucht mit starker Kontrastwirkung das Außergewöhnliche durch die schillernde dokumentarische Nüchternheit von wissenschaftlichen Berichten, Feststellungen, Labornotizen, Luftschiffaufzeichnungen, Fernstudien als glaubhaftes Ereignis darzustellen. Aber der Ansatz setzt sich ziemlich schwerfällig in Bewegung. Das Ganze bleibt etwas dickflüssig und roh. Die einzelnen Stationen sind nicht unterschiedlich genug. Die Organe des Blutes rücken herbei, was Frevel sein soll, kommt nicht recht in Schwung. Dafür wird das Nordisland, die Todessonne immer wieder herbeigeholt, und schließlich ersetzt statt einer Weltbeschreibung eine Art Dämmerung oder ein End-Modell der Technik herauf mit Akzent und Hochsprache, starker Theologie und Zukunfts-

*) Theodor Haeberle Mavay, „Tod über der Welt“, L. Neumann, Leipzig, 1936. 200 Seiten. Leber, K. 520, broschiert 4.50.

phantastische. Gibt es denn nicht alles wirklich zur Hand, aus dem Gewordenen der Ueberwindung des Todes, so wird nicht überleben die Menschheit, wenn sie in den Jahren, die die Arbeit an den Maschinen fast religiöses Wallen, triumphiert die Technik auf eine gefährlich schnelle Art. Zwar wird ein friedliches Weltbild skizziert, und von dem Kontrast in ihm heißt es annehmbar: „Alle Wertung wird auf das Schaffen aufbaut sein und nicht wie bisher auf den Besitz.“ Aber diese neue futuristische Weltanschauung läßt betrieblernen mit der Allzeit und Allgegenwart der Technik zusammen. Die neue Zeit wird aus dem „Mysterium von Wissen und Technik“ geboren, eine unheimliche Theokratie der Maschinenmacht macht sich breit. Jugend schließt aus der ewigen Kraft der Maschinen überleben, lebende Götter.“ — „Leute, die sie eine Kirche betreten, betreten plötzlich in den Fabriken die Hände zu haben und irgendein halbverwesenes Gebot zu murmeln, das sie einmal in ihrer Jugend hörten.“ — „Arbeit an den Dingen — Dienst an Gott! Und die Technik die neue Ordnung schenken.“ Es hat den geistlichen Beisehrnack einer Dichtung, die durchdringende Interessen dient. Die Lesung „Gegen den Materialismus“ scheint mir dann verständig, und die „Inventar als Retter und Ordnungsmittel der Welt“ nicht wie nach Verkünder einer Industriepolitik aus. Aber es sei nicht verschwiegen, daß der Roman die Qualitäten eines geordneten Prozesses für literarische Mittelalterlichkeit hat, die auf Abenteuer der Unterhaltung und Bildung aus sind. Das „Küchlein von Nonnen“ Theater im Theater, im österreichischen Nationalrat, in einem Pariser Casino und in einem Tanzlokal erhebt anders schwarze Götter, wie sie jedem gefälligen Sensationsroman zur Karte gehören.

Max Herrmann (Nide).

MAX HERRMANN VON FÄHRENDEN.

Max Herrmann von Fährenden ist ein Autor, dessen Werke in der literarischen Welt eine wichtige Rolle spielen. Seine Dichtung ist geprägt von einer tiefen Auseinandersetzung mit den sozialen und politischen Verhältnissen seiner Zeit. Er hat die Schicksale der einfachen Leute in den Mittelpunkt seiner Dichtung gestellt und ihre Probleme und Hoffnungen dargestellt. Seine Werke sind nicht nur literarisch von hohem Wert, sondern auch als Zeugniss der Zeit zu betrachten. Max Herrmann hat die Literatur zu einer Kunstform gemacht, die die Probleme der Gegenwart reflektiert und die Zukunft anvisiert. Seine Dichtung ist ein Spiegel der Zeit und ein Werkzeug zur kritischen Reflexion über die gesellschaftlichen Verhältnisse.

DER WÄNDERER DER...

Der Wänderer der... ist ein Thema, das die literarische Welt seit Jahren beschäftigt. Es geht um die Suche nach neuen Ausdrucksformen und neuen Inhalten in der Literatur. Die Autoren dieser Bewegung haben sich von den traditionellen Formen und Themen gelöst und haben neue Wege gefunden, um die menschliche Existenz darzustellen. Sie haben die Sprache neu erfunden und die Themen erweitert. „Der Wänderer der...“ ist eine Bewegung, die die Grenzen der Literatur erweitert hat und die Möglichkeiten der Dichtung erweitert hat. Sie hat die Literatur zu einer lebendigen und dynamischen Kunstform gemacht, die die Probleme der Gegenwart reflektiert und die Zukunft anvisiert.

LITERATURBLATT

der Frankfurter Zeitung

REVOLUTION IN WÜRTTEMBERG.

Die Revolution in Württemberg ist ein Buch von Walter Hasenclever, das die Geschichte der Revolution in Württemberg von 1918 bis 1923 darstellt. Es ist ein wichtiges Dokument der deutschen Literaturgeschichte.

Walter Hasenclever

NACHLESE AN KRIEGSDICHERN.

Nachlese an Kriegsdichtern ist ein Buch von Walter Hasenclever, das die Nachlese an Kriegsdichtern darstellt. Es ist ein wichtiges Dokument der deutschen Literaturgeschichte.

NEUE JUGEND — NEUE DICHTUNG.

Neue Jugend — Neue Dichtung ist ein Buch von Walter Hasenclever, das die neue Jugend und neue Dichtung darstellt. Es ist ein wichtiges Dokument der deutschen Literaturgeschichte.

DER SPANISCH

Der Spanisch ist ein Buch von Max Herrmann, das die Geschichte der spanischen Literatur darstellt. Es ist ein wichtiges Dokument der deutschen Literaturgeschichte.

DER SPANISCH

Der Spanisch ist ein Buch von Max Herrmann, das die Geschichte der spanischen Literatur darstellt. Es ist ein wichtiges Dokument der deutschen Literaturgeschichte.

TOD ÜBER DER WELT*)

Dieser phantastische Roman nahm sich inhaltlich und formal Grotesk vor. Sein Stoff ist der Kampf einer chemisch-physikalischen Welt gegen den irdischen Tod, gegen den entsetzten Geist der Vernichtung. Sein Stil versucht mit starker Kontrastwirkung das Anderweltliche durch die schillernde dokumentarische Nüchternheit von wissenschaftlichen Berichten, Protokollen, Zeitungsnotizen, Luftschifferberichten, Polizeiberichten als glaubhaftes Erlebnis darzustellen. Aber der Ansatz setzt sich ziemlich schwerfällig in Bewegung. Die Gänge laufen stark dröhnend und sind die stürzenden Statuen sind nicht unterbrochen durch die Grazie des Bienen reichlich harmonisch, was Freud aus sich kommt nicht recht in Schwanz, dafür wird das Moralische, die Tugend immer höher, kryptisch, und schließlich, erregt statt einer Weltanschauung eine Art Demut oder ein Karl May für Techniker heraus, mit lauter end, Hochkonzentration, stultische Theorien und Zukunfts-

*) Theodor Heinrich Mayer: „Tod über der Welt“. L. Hasemann, Leipzig. 390 Seiten. Leinen. 2.50, brosch. 1.50.

spezifischen. Geld es zuerst gegen alles wirklich etc. banal, soleses Gewordene der Überwindung des Stofflichen, so wird zuletzt übertrieben die Maschinenwelt beiseite in konzipiert, bekommt die Arbeit an den Maschinen fast, rühmlich Weise, triumphiert die Technik auf eine schließliche schmale Art. Zwar wird ein kindlicher Wohlstand Tatsache, und von dem Zustand in ihm heißt es annehmbar: „Alle Wertung wird auf das Schaffen übertragen sein und nicht wie bisher auf den Besitz.“ Aber diese neue federative Willensleistung lässt beidermaßen mit der Allgewalt und Allgemeinheit der Technik zusammen, die neue Zeit wird aus dem „Mysterium von Wissen und Technik“ geboren, eine unheimliche Theokratie des Maschinenraums macht sich fertig. „Jugend schließt aus der ewigen Kräfte der Maschinen überglühende, jähelnde Stärke.“ — „Leute, die nie eine Kirche betreten, beginnen plötzlich in den Fabriken die Hände zu falten und inwendig laßersüßes Gebet zu murmeln, das sie einmal in ihrer Jugend hörten.“ — „Arbeit an den Dingen — Dienst an Gott! Und die Technik die neue Ordnung, selben Dienst!“ Es ist der betörenden Reizschmack einer Bekehrung, die durch die neuen Interessen. „Soll die Lösung gegen das Materialismus“ besteht, wie dann von Schöpfung, und der Ingenieur als Retter und Göttermacht der Welt nicht nur nach Verkörperung einer Industriekultur aus. Aber es sei nicht verschweigen, daß der Roman die Qualitäten eines geordneten Prozesses für literarische Mittelstufenfähigkeit hat, die auf Abwesenheit der Unterhaltung und Bildung aus sind. Das Aufleben von Monsieur Thénard im Theater, im österreichischen Nationalrat, in einem Pariser Casino und in einem Tanzsalon ergibt amüßig, schmerzliches Geschehen, wie sie jedem zufälligen Sensationsroman zur Zierde gereichen.

Max Herrmann (Nöbel).

DER SPANISCH

Der Spanisch ist ein Buch von Max Herrmann, das die Geschichte der spanischen Literatur darstellt. Es ist ein wichtiges Dokument der deutschen Literaturgeschichte.

DER SPANISCH

Der Spanisch ist ein Buch von Max Herrmann, das die Geschichte der spanischen Literatur darstellt. Es ist ein wichtiges Dokument der deutschen Literaturgeschichte.

